

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 4

Artikel: Ballgespräch
Autor: J.R.M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-480359>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

(ein unerschöpfliches Thema)

la mousse	-	die Maus
la foule	-	die Faule
la crise	-	die Kirsche
la moulet	-	das Maul
la prise	-	der Preis
l'allemande	-	die Allmend
la larme	-	der Lärm
la vie	-	der Wein
le filet	-	die Feile
la caisse	-	der Käse
l'église	-	die Eglise
le micro	-	die Migros
la bougie	-	das Buschi
la croûte	-	das Kraut

Zwei Knirpse streiten sich über den Typ eines Flugzeuges, das eben über ihren Köpfen kreist. Entschieden behauptet der eine: «Ich bin ganz sicher, daß das ein Schääreschliffer isch!» (Er meint: Messerschmitt...) KoBo.

An seinem Geburtstag bekam Agnesli eine Schachtel Pralinés. Um sie ans Teilen zu gewöhnen, sage ich ihr, sie solle dem Tanti auch davon anbieten, worauf sich folgendes Gespräch abwickelt:

«Tanti, sä, nimm au es Praliné!»

«Ja gern! Aber, welles reut di jetzt am wenigste?»

«Nimm nu schnell eis,
es reued mi alli!» Nesli

«Du hesch da e böse Hueschte, Heiri. Tätisch nid gschider chli ufhöre tubake?»

«Söll mer nid blüje! I ha eine kennt, dä het nie trunke und nie groukt und isch doch nume drei Monet alt worde!» G. B.

Er: «Ach, gnädiges Fräulein haben nichts zum Sitzen?»

Sie: «Oh doch, - schon, -
aber keinen Stuhl!»

J. R. M.

(aus einem alten
Reader's Digest)

«Er nannte Bill Smith
einen Lügner.»

«Er spielte 5 Ass. Jetzt spielt er die Harfe.»

«Er hielt Tom Tick für einen Schwächling.»
H. V.

«Tue doch nöd immer
so chlöne, mer chönnt ja
fascht meine, du chömisch
us em Klöntal!» Hamei

